



Magdeburger FFC

Pressespiegel Januar 2010
(Teil 2: 22.01.- 31.01.2010)

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de

SPORTTEIL

MFFC richtet großes Turnier aus

Cracau. Am Vorabend des DFB-Hallenpokales der Frauen in der Bördelandhalle richtet der Magdeburger FFC ein großes C-Juniorinnen-Turnier in der Mehrzweckhalle an der MDCC-Arena aus. Beginn ist heute Abend um 20 Uhr.



Elfie Wutke, 15 Jahre Spielführerin vom Magdeburger FFC, leitet die Organisation des DFB-Frauenfußball-Cups in der Bördelandhalle.

Foto: Oliver Schlicht

Die Magdeburger Fußballerinnen organisieren den DFB-Cup in der Bördelandhalle

Der MFFC ist „Mädchen für alles“ beim Hallenpokal der Bundesligisten

Die erste Garde der deutschen Fußballerinnen kämpft morgen in der Bördelandhalle um den DFB-Hallenpokal der Frauen. Dass dies nach 2009 bereits zum zweiten Mal in Magdeburg passiert, hat einen Grund: die supergute Organisation des Turniers durch Sportlerinnen vom ortsansässigen MFFC. Insgesamt 90 Frauen betreuen die zwölf Bundesliga-Teams in diesem Jahr.

Von Oliver Schlicht

Magdeburg. Der Puls von Elfie Wutke steigt langsam. Als Cheforganisatorin beim Magdeburger Frauenfußballclub (MFFC) hat sie zwar bereits seit Tagen alle Hände voll zu tun. Aber heute früh, wenn die riesigen Kunstrasenrollen in der Bördelandhalle angeliefert werden, geht es richtig los. Von sieben bis 18 Uhr dauern die Rasenbauarbeiten. „Da kommen

jede Menge Papas und Freunde vom MFFC, um bei der Verlegung des Rasens mit anzupacken“, erzählt sie. Der Kunstrasen wird auf dem Parkettfußboden der Halle verlegt und verklebt und mit einer Bande umgeben. So haben die zwölf Erstbundesligisten, die anreisen werden, am Sonntagabend optimale Bedingungen.

Obwohl der MFFC als Zweitbundesligist selbst beim Hallenpokal nicht startberechtigt ist, unterstützen die Frauen und Mädchen das Turnier mit allen Kräften. „90 Volunteers werden als Helfer in der Halle unterwegs sein“, erzählt Elfie Wutke. Sie verkaufen Programmhäfte, kasieren Eintritt oder unterstützen die Turnierleitung des DFB.

Jede der zwölf teilnehmenden Mannschaften bekommt ein „Mädchen für alle Fälle“ an die Seite gestellt. Die MFFC-Kickerin schmunzelt: „Falls mal plötzlich ein Hosengummi reißt

und schnell Ersatz gekauft werden muss.“

Am begehrtesten bei den ganz jungen Kickerinnen sind natürlich die Jobs als Einlaufmädchen. Sie präsentieren die Logos der einzelnen Vereine beim Einmarsch in die Halle. „An den Spielfeldrändern sind bei jedem Spiel acht Ballmädchen im Einsatz. 16 Ballmädchen gibt es insgesamt“, so die Organisatorin. Eine andere Gruppe junger Mädchen trainiert bereits seit Donnerstag im Sportpark Glinde (Salzlandkreis) für ihren großen Auftritt: die „Ballzauberinnen“. Gezeigt werden balltechnisch besonders anspruchsvolle Schaudarbie-tungen, für die Mädchen aus sechs Bundesländern im Alter von 11 bis 13 Jahre monatlang trainiert haben. Wutke: „Am frühen Nachmittag des Sonntagabends werden die Zauberinnen ihren großen Auftritt haben.“

Los geht es in der Bördeland-

halle am Sonntagabend um 10 Uhr. Das Endspiel wird gegen 16 Uhr erwartet. Der Eintritt kostet zwischen zehn und 20 Euro. Das Zuschauerinteresse ist bislang gut. „3500 Karten wurden im Vorverkauf abgesetzt. 5000 Karten werden insgesamt verkauft“, so die Organisatorin. Es gibt also noch Karten für Schnellentschlossene.

Auswärtsgäste auf den Rängen erwartet Elfie Wutke vor allem aus Potsdam. „Wir rechnen mit 500 Turbine-Fans in der Halle.“ Eine vergleichsweise nahe Anreise hätten auch Frauenfußballfans aus Jena und Wolfsburg. Aber aus diesen Städten kamen im Vorjahr nur wenige nach Magdeburg.

Der überwiegende Teil der Kickerinnen reist bereits am heutigen Freitag an. „Die Teams bestehen aus zwölf Spielerinnen und etwa 20 Begleitern.“ Der DFB schickt seinen Vize-Präsidenten Hans-Georg Molden-

hauer. Alle Mannschaften sind im Maritim-Hotel untergebracht. Dort steigt nach dem Turnier auch die „Players night“, die Abschlussparty nach dem Turnier. „Das ist der einzige Partytermin des Jahres, bei dem sich die ganze Frauen-Bundesliga trifft“, so Elfie Wutke. Auf die Frage, ob es denn da besonders heiß hergehe, lächelt sie mehr, als dass sie spricht: „Im vergangenen Jahr war die Stimmung in der Pianobar des Maritim-Hotels sehr ausgelassen. Das wird in diesem Jahr bestimmt nicht anders sein.“

Sie appelliert noch einmal an alle Fans, sich das Turnier am Sonntagabend auf keinen Fall entgehen zu lassen. „Es gibt tollen, schnellen Fußball zu sehen. Und so nah ist man selten an den Nationalspielerinnen. Schließlich werden alle halbe Stunde Autogramstunden mit wechselnden Spielerinnen organisiert.“

Fußball: Sechs Nachwuchsteams aus Leistungszentren treffen an der Elbe aufeinander

MFFC richtet erstmals hochklassig besetztes Turnier aus

Von Elfie Wutke

Cracau. Der Magdeburger FFC richtet heute Abend erstmals ein hochkarätig besetztes Hallenturnier für U15-Juniorinnen aus. In der Zeit von 20 bis 23 Uhr spielen in der Mehrzweckhalle an der MDCC-Arena neben den Gastgeberinnen der 1. FC Lübars, der Hamburger SV, der VfL Wolfsburg, der FF USV Jena und der 1. FFC Turbine Potsdam um den Turniersieg.

Bis auf die Teams aus Lübars und Wolfsburg besuchen alle

anderen Mannschaften am Tag darauf auch den DFB-Hallenpokal in der Magdeburger Bördelandhalle, um die Bundesligateams lautstark zu unterstützen.

Es gab für den Magdeburger FFC zwei Aspekte ein solches Nachwuchsturnier auszurichten: Zum einen mangelt es gerade den leistungsorientierten Nachwuchsteams in der Regel an entsprechenden Spielmöglichkeiten im eigenen Landesverband bzw. in der Region. Diese Mannschaften sind naturgemäß zu stark, um in der eige-

nen Altersklasse bei den Juniorinnen zu spielen, weshalb sie aus Fairnessgründen nicht am sportlichen Vergleich (z. B. an Hallenmeisterschaften) im Land teilnehmen. So bleibt es häufig beim sportlichen Vergleich mit den Junioren, dies jedoch auch nur bei Turnieren und nicht bei offiziellen Meisterschaften. Bislang fehlen die Möglichkeiten zum sportlichen Vergleich mit gleichaltrigen talentierten Spielerinnen anderer Vereine.

Zum anderen sollen stimmgewaltige Fans und ZuschauerInnen für den DFB-Hallenpo-

kal gewonnen werden. Dies können zweifelsohne die Spielerinnen der Bundesliga-Nachwuchsteams sein, die ihre Vorbilder aus dem eigenen Verein kräftig anfeuern. Aus diesem Grund ergibt sich auch die etwas ungewöhnliche Ausrichtungszeit des Turniers an einem Freitagabend.

So manchen Namen der auflaufenden Spielerinnen sollte man sich merken. Denn fast in jedem Team werden Spielerinnen aufgeboten, die schon zu DFB-Sichtungslehrgängen eingeladen wurden oder im ver-

gangenen Jahr als „Ballzauberinnen“ DFB-Hallenpokal vor 3 200 Zuschauern technische Kabinettstückchen zeigten.

Der MFFC hofft, dass das Turnier die hochgesteckten Erwartungen erfüllt. Vielleicht findet es auch eine Fortsetzung, um den leistungsorientiert spielenden Mannschaften überregional einen echten Höhepunkt zu bieten, auch wenn der DFB-Hallenpokal im kommenden Jahr auf Grund der Frauen-Weltmeisterschaft in Deutschland nicht stattfinden wird.

DFB-Hallenpokal der Frauen ein voller Erfolg

Magdeburg betreibt nachhaltige Eigenwerbung

Von Uwe Tiedemann

Magdeburg. Die 17. Auflage des DFB-Hallenpokals der Frauen in Magdeburg bleibt bei den Beteiligten in bester Erinnerung. Dafür sorgte nicht nur das gelungene Turnier mit dem souveränen Titelverteidiger Turbine Potsdam (sechs Spiele, sechs Siege) an sich, sondern auch die anschließende „Players Night“ im Maritim Hotel.

Es gab zunächst den offiziellen Teil mit Sektempfang, Abendessen und einem Dankeschön für die Organisatoren, insbesondere Elfie Wutke vom Magdeburger FFC, die laut Annette Seitz von der DFB-Kommunikations- und Öffentlichkeitsabteilung mit ihrem Team ganze Arbeit geleistet hatte. Insgesamt waren einschließlich Volunteers 150 Helfer und Helferinnen in der Bördelandhalle im Einsatz.

Anschließend ging es dann in

der Piano-Bar zur Sache, wo u.a. leckere Cocktails wie Caipirinha, Peach Ball, Cuba Libre oder Pina Colada gemixt wurden (es aber natürlich auch alkoholfreie Getränke gab). Die „Players Night“ in Magdeburg ist bei den Spielerinnen auch deswegen so beliebt, weil sich nun zum zweiten Mal alle Beteiligten im gleichen Hotel aufhalten können (insgesamt hatte der DFB 160 Zimmer geblockt, übernahm auch alle weiteren Kosten). In Bonn, wo die Veranstaltung von 2000 bis 2008 stattfand, war das aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

Ein weiterer Anreiz, gespannt und unbeobachtet feiern zu können: Der DFB schirmt die Kickerinnen an diesem Abend komplett ab, macht aus der „Players Night“ eine geschlossene Veranstaltung. So war nur zu erfahren, dass sich der Trainer des SC Bad Neuenahr, Tho-

mas Obliers, als echter „Party-Löwe“ erwies. Vielleicht lag's auch daran, dass sein Team in der Vorrunde sang- und klanglos ausgeschieden war ...

Auch sein Kollege Bernd Schröder von Turbine Potsdam hielt lange durch, hatte er doch schon unmittelbar nach der Titelverteidigung gewitzelt: „Jetzt kann ich in Ruhe durch Magdeburg laufen ...“

Und noch etwas sprach für Sachsen-Anhalts Hauptstadt: Es gab keine einzige schwere Verletzung. Dieses Argument wird laut DFB-Vize Hans-Georg Moldenhauer von den Turnier-Skeptikern gerne herangezogen. Die Angst ist groß, dass zur Bundesliga-Rückrunde jemand ausfallen könnte. Doch Seitz gab Entwarnung: „Selbst Meike Weber vom 1. FFC Frankfurt, die umgeknickt war, machte abends schon wieder einen munteren Eindruck.“



Das Abschnitten der beiden Ostvertreter beim DFB-Hallenpokal konnte sich sehen lassen: Potsdam verteidigte den Titel, USV Jena wurde Dritter. Hier eine Szene aus dem Vorrundenspiel, das Turbine 3:1 gewann: Jessica Wich (Potsdam/r.) gegen Ivonne Hartmann. Foto: E. Popova

SPORTTEIL

Springt Schult auf den WM-Zug?

Magdeburg. Torhüterin Almuth Schult vom Frauenfußball-Zweitligisten Magdeburger FFC hofft, im Sommer bei der U 20-WM im eigenen Land dabei zu sein. Mit einem Leistungstest in Düsseldorf begann die Vorbereitung.

Frauenfußball

Schult will zur U-20-WM im eigenen Land

Magdeburg (ewu/hma). U-20-Fußballnationalspielerin Almuth Schult vom Zweitligisten Magdeburger FFC absolvierte gestern zusammen mit 35 weiteren Spielerinnen des deutschen U-19 und U 20-Kaders einen Leistungstest in Düsseldorf.

Dieser Test bildete den Startschuss für die direkten Vorbereitungen auf die U-20-WM vom 13. Juli bis 1. August in Augsburg, Bielefeld, Bochum sowie Dresden. Ende Februar steht dann eine Länderspielreise nach La Manga auf dem Plan. Dort trifft das Team von Bundestrainerin Maren Meinert auf die U-23-Nationalteams von England (22.02.), den USA (24.02.) sowie Norwegens (26.02.).

Die in Stendal lebende Schult kämpft um einen Stammplatz im deutschen U-20-Team. Ebenfalls im Kader steht die ehemalige Magdeburgerin Anne Bartke, die mit dem Bundesligisten SC 07 Bad Neuenahr beim DFB-Hallenpokal am vergangenen Sonntagabend in der Bördelandhalle bereits nach der Vorrunde als Gruppenletzter die Segel streichen musste.

Fußball

Zweitligist MFFC bestreitet Hallenturnier

Von Elfie Wutke

Magdeburg. Der Tabellensechste der 2. Fußball-Bundesliga Nord der Frauen, der Magdeburger FFC, nimmt am Sonnabend ab 15 Uhr am sehr gut besetzten Turnier des SV 1920 Wettin teil.

Zu Gast sind in der Sporthalle in der Schulstraße der Zweite der Bundesliga-Staffel Nord, der 1. FFC Turbine Potsdam II sowie der Tabellenführer der Regionalliga Nordost Leipziger FC 07. Komplettiert wird das Teilneh-

merfeld von den Regionalligisten Hallescher FC und Aufsteiger 1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz sowie den Verbandsligisten SV Rot-Schwarz Edlau und SG Handwerk Magdeburg sowie dem Landesligisten SG Trinum/Baalberge. Gespielt wird in zwei Gruppen a zwölf Minuten.

Trainer Steffen Rau möchte mit folgendem Kader das Turnier bestreiten: Schult - Mücke, Stübing, Beinroth, Abel, Vogelhuber, Krakowski, Schuster, Träbert, Gabrowitsch.

Einen Tag später nimmt die

zweite Mannschaft des MFFC, derzeit Tabellenführer der Verbandsliga, am FSA-Hallencup in Sandersdorf teil. Erstmals nehmen die überregional spielenden Mannschaften des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt, Hallescher FC (Regionalliga) sowie Magdeburger FFC I (2. Bundesliga) nicht an diesem Wettbewerb teil. Verändert wurde zudem der Qualifikationsmodus, denn in den vorangegangenen drei Jahren mussten die Gewinner der Vorrunde noch ein Zwischenrundentur-

nier absolvieren.

In der Gruppe A trifft die zweite Mannschaft des Magdeburger FFC ab 10 Uhr auf den Ligakonkurrenten 1. FC Zeitz sowie die Landesligisten FSV Lengefeld (Staffel Süd) und SG Abus Dessau (Staffel Nord).

In der Gruppe B spielen die Verbandsligisten TSV 1990 Schochwitz und SV 1920 Pouch/Rösa sowie die Landesligisten SV Grün Weiß Süplingen (Staffel Nord) und SV Eintracht Bad Dürrenberg (Staffel Süd) um den Einzug ins Halbfinale.